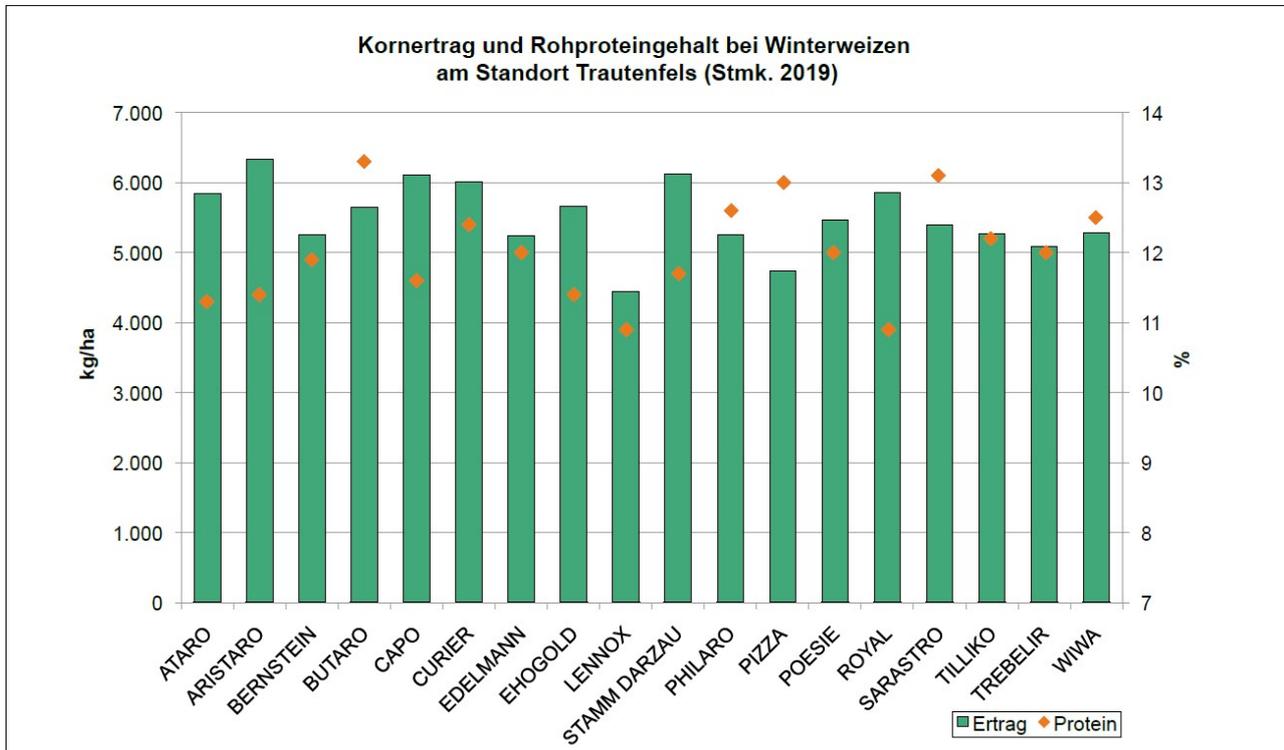


Winterweizenversuch Trautenfels 2019

Standort: Trautenfels
Bodentyp: Pararendsina
Klima: 7,0°C Jahresdurchschnittstemperatur, 1010 mm Jahresniederschlag
Aussaat: 17.10.2018
Ernte: 06.08.2018
Vorfrucht: Kartoffeln
Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch
Beikrautregulierung: Striegel
Versuchsbetreuung: HBLFA Raumberg-Gumpenstein

Sorten	Korn- ertrag kg/ha (14 % Feuchte)	Roh- protein- gehalt %	Datum Ähren- schieben	Datum Gelb- reife	Wuchs- höhe cm 26.07.19
ATARO	5.841	11,3	12.06.	25.07.	90
ARISTARO	6.331	11,4	13.06.	25.07.	108
BERNSTEIN	5.249	11,9	15.06.	24.07.	88
BUTARO	5.640	13,3	15.06.	28.07.	102
CAPO	6.115	11,6	09.06.	25.07.	99
CURIER	6.012	12,4	14.06.	28.07.	96
EDELMANN	5.237	12,0	12.06.	24.07.	97
EHOGOLD	5.665	11,4	10.06.	25.07.	98
LENNOX	4.448	10,9	13.06.	27.07.	77
STAMM DARZAU	6.126	11,7	13.06.	23.07.	98
PHILARO	5.251	12,6	13.06.	28.07.	98
PIZZA	4.734	13,0	14.06.	24.07.	94
POESIE	5.459	12,0	13.06.	25.07.	97
ROYAL	5.859	10,9	13.06.	25.07.	89
SARASTRO	5.398	13,1	14.06.	24.07.	94
TILLIKO	5.272	12,2	13.06.	25.07.	100
TREBELIR	5.088	12,0	15.06.	23.07.	85
WIWA	5.279	12,5	14.06.	24.07.	91



Dieser Versuch am Moarhof wurde erst Mitte Oktober angebaut. Die Pflanzen gingen schwach entwickelt in den Winter, der schon ab Ende November mit Schneefall einsetzte. Der Schnee fiel auf den nicht gefrorenen Boden, im Jänner kam extrem viel Neuschnee, der gerade auf diesem Standort mit dem Wind auf das Feld verfrachtet wurde. Daher zeigten sich im Frühjahr besonders in der a-Wiederholung Auswinterungserscheinungen durch Schneeschimmel. Durch eine stärkere Bestockung konnten Lücken im Bestand weitgehend kompensiert werden. Ein kalter und feuchter Mai verzögerte die weitere Entwicklung ein wenig, vor allem das Datum Ährenschieben. Trotzdem zeigt sich vor allem an der geringeren Wuchshöhe die außergewöhnliche Frühjahrswitterung. Leider musste wiederum ein mäßiger Befall mit Zwergsteinbrand diagnostiziert werden, wovon alle Sorten in unterschiedlicher Stärke betroffen waren. Trotzdem übersteigt der Befall bei keiner Sorte die Benotung 5 nach dem Schema der AGES, das entspricht 6–10% brandige Ähren. Allerdings liegen die meisten Sorten zwischen der Bewertung 2 und 4, wobei die Bewertung 4 einer Anzahl von 3–5 % brandiger Ähren entspricht, was aber nur auf eine Sorte zutrifft. Die Ursache für den Zwergsteinbrandbefall ist in der langen geschlossenen Schneedecke, welche auf den nicht gefrorenen Boden erfolgte, zu finden. Die Ernte erfolgte Anfang August bei guten äußeren Bedingungen. Die Kornerträge sind durchaus zufriedenstellend, das Versuchsmittel beträgt 5.500 kg/ha im Sortiment, welches sich aus in die Österreichische Sortenliste eingetragenen, Sorten von Peter Kunz aus der Schweiz, Sorten vom Dottenfelderhof und von Darzau zusammensetzt, die nicht eingetragen sind. Als beste Sorte konnte die Qualitätsweizensorte Aristaro mit 6.330 kg/ha abschneiden, gefolgt von einem Zuchtstamm aus Darzau, der Qualitätsweizensorte Capo und der neu zugelassenen Qualitätsweizensorte Curier vom Dottenfelderhof. Die Rohproteingehalte liegen zwischen 10,9 und 13,2 %, der Versuchsmittelwert beträgt 12%. Den höchsten Rohproteingehalt erzielte die Qualitätsweizensorte Butaro mit 13,3 %, den geringsten wies die Sorte Royal mit 10,9 % auf.